

6. Aufbau eines motodiagnostischen Berichts

Der motodiagnostische Bericht ist die Dokumentation eines motodiagnostischen Erkenntnisprozesses. Sie beinhaltet die Darstellung der Befunde sowie in der Datenintegration die hieraus sich ergebenden Antworten auf den eingangs formulierten Auftrag.

Der Bericht wird derart verfasst, dass der Auftraggeber die Ergebnisse der diagnostischen Arbeit nachvollziehen kann. Die Weg des Erkenntnisprozesses zur Dateninterpretation und zu möglichen Fördervorschlägen soll für den Leser des Berichtes transparent sein.

Die Relativierung von Testergebnissen, Vorkommnissen während der Testdurchführungen, Widersprüchen in den Befunden, die Einfluss nehmen auf die Datenintegration, werden in dem Bericht offen angesprochen. Der Leser des Berichtes erhält so die Möglichkeit, am Entscheidungsprozess des „Experten“ teilnehmen zu können.

Zur Erleichterung werden zu den einzelnen Darstellungsebenen Formulierungshilfen gegeben.

1. Frage- / Problemstellung

Darstellung des Auftrages und der Gründe für die Erstellung des Motodiagnostik-Berichtes.

Zur Abklärung der obigen Fragestellung wurden folgende Verfahren durchgeführt:
 Auflistung der Informationsquellen / Untersuchungsverfahren mit Datumsangabe.

1.
2.
3.

Formulierungshilfen:

Da die aufgeführten Verfahren Aufschluss über / insbesondere Aussagen zu geben, können sie dazu beitragen, dem Anliegen / Anlass des motodiagnostischen Berichtes gerecht zu werden.

2. Vorgeschichte

Darstellung der für die Fragestellung relevanten Informationen aus vorliegenden Untersuchungsberichten, Befunden, Gesprächsergebnissen, medizinischen/psychologischen/pädagogischen Unterlagen.

3. Eigene Untersuchungsergebnisse

Gesamteindruck

Verhaltensbeobachtung und Beurteilung des Probanden (Pb) während der Untersuchung / Testdurchführung nach beispielsweise folgenden Gesichtspunkten:

- Äußeres Erscheinungsbild;
- Grundstimmung des Probanden;
- Verhalten und Verhaltensänderungen
 - gegenüber dem Motopäden,
 - während der Testsituationen;
- Belastbarkeit, Reaktionen auf Belastungssituationen;
- Bemühungen, die Aufgaben zu lösen;
- Beständigkeit, Kontinuität, Sprunghaftigkeit, Resignation;
- Ernsthaftigkeit, Sorgfalt, Gewissenhaftigkeit;
- Leistungsmotivation, Interesse, Ehrgeiz, Konzentration, Desinteresse.

Formulierungshilfen:

*Der Pb wirkte in seinem äußeren Erscheinungsbild
 Allgemein zeigte der Pb während der Untersuchungen ein
 Insbesondere beim war der Pb*

**Anmerkungen zu
Einflüssen auf das Untersuchungsverhalten,
Veränderungen während der Untersuchung,
besonderen Fähigkeiten bei der Untersuchungsdurchführung.**

Formulierungshilfen:

Zum Ende der Untersuchung ließ diesehr stark nach/wuchs die
Dies zeigte sich bei der Durchführung der Aufgabe

Darstellung der Untersuchungsergebnisse

1. Grobmotorische Koordinationsleistung des Pb
2. Feinmotorische Koordinationsleistung des Pb

Formulierungshilfen:

In dem durchgeführten Leistungsverfahren des erreichte der Pb einen
Die Gesamtleistung der liegt damit im
Dies entspricht einem EA von
Damit liegt bei dem Pb eine
Bei Betrachtung der Subtests zeigt sich, dass

3. Wahrnehmungsleistungen des Pb

Formulierungshilfen:

Aus den Ergebnissen der überprüften Wahrnehmungsbereiche läßt sich schließen, dass
..... vorliegen.

4. Entwicklungsstand (Motorik, Wahrnehmung, psycho-sozialer Bereich) des Pb

Formulierungshilfen:

Aus dem Entwicklungsprofil des ist zu entnehmen, dass

5. Psychomotorisches Bewegungsverhaltens des Pb

Formulierungshilfen:

Aus den Beobachtungen, die unter den Gesichtspunkten in folgenden Situationen
mit der Methode der erfolgten, kann geschlossen werden, dass beim Pb Auffälligkeiten/Kompetenzen
in vorliegen.
Dies/e zeigte/n sich insbesondere beim
In dem Gespräch mit der/dem, das unter der/den folgenden Fragestellung/en erfolgte,
..... wurde deutlich/stellte sich heraus/bestätigte sich, dass

Evtl. Hypothesen

Formulierungshilfen:

Aufgrund der ungünstigen Einflüsse/geringen Leistungsbereitschaft/hohen Motiviertheit des Pb während der
Untersuchung kann geschlossen werden, daß der tatsächliche Leistungsstand des Pb über/unter den von den Test-,
Beobachtungsergebnissen repräsentierten Leistungen liegt/entspricht.

**4. Datenintegration, -Interpretation und Fördervorschlag
Darstellung der Hypothesen (Ist-Zustand, Soll-Zustand, Änderungsumstände)**

Formulierungshilfen:

Ist-Zustand

Aus der Vorgeschichte und den eigenen Untersuchungen ergibt sich im Hinblick auf die Frage-,
Problemstellung, dass die Störungen/Auffälligkeiten/Retardierungen/Probleme/Fähigkeiten des Probanden in ihrer
Genese geprägt sind von und in ihren Auswirkungen insbesondere/im geringem Ausmaß
sich niederschlagen.

Die besonderen Fähigkeiten in ermöglichen es dem Pb sicherlich, seine
Beeinträchtigungen/Probleme aufzufangen/seinen Bedürfnissen/Anliegen
nachzugehen.

Die unterschiedlichen Ergebnisse von dem Test/dem Gutachten/der Untersuchung vomund dem/der selbst durchgeführten Test/Untersuchung lassen darauf schließen/machen deutlich, dass die Entwicklung des Pb

Die Unterschiede zwischen dem Gesamteindruck/Test-/Untersuchungsergebnis und dem Test-/Untersuchungsergebnis/der Beobachtung lassen darauf schließen / sind damit zu erklären / sind darauf zurückzuführen /weisen darauf hin, dass

Soll-Zustand

Aus diesem Gesamtbild ergibt sich, dass eine/zunächst eine angezeigt ist.

Hierbei soll zunächst der Schwerpunkt auf liegen.

Ziel sollte es dabei sein, den Pb

Änderungsumstände

Um diese Ziele zu erreichen, halte ich es für notwendig, zunächst (z.B. Förderungs-, Behandlungsmethode, Überweisung, Einzel-/Gruppenbehandlung, Materialauswahl, Inhalte, Räumlichkeiten, Elternarbeit, Tageszeit) durchzuführen/anzubieten.